

Pressemappe zur Online-Pressekonferenz am 5. Mai 2022



Bildquelle: Jan-Peter Schulz – BG BAU

BG BAU: Berufskrankheit Hautkrebs wirksam gegensteuern

Über die BG BAU

Die BG BAU ist eine der großen Berufsgenossenschaften in Deutschland. Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für die Bauwirtschaft und für baunahe Dienstleistungen betreut die BG BAU mehr als 3 Millionen Versicherte in rund 567.000 Betrieben und ca. 58.000 privaten Bauvorhaben.

Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags fördert die BG BAU Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, um Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden. Kommt es dennoch zu Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, bietet die BG BAU umfassende medizinische Betreuung und Rehabilitation mit allen geeigneten Mitteln. Zudem sorgt sie für die Wiedereingliederung der Betroffenen in das berufliche und soziale Leben und leistet finanzielle Entschädigung.

Weitere Informationen unter www.bgbau.de.

Pressekontakt

Susanne Diehr
Telefon: 030 85781-690
presse@bgbau.de
BG BAU – Pressestelle
Hildegardstraße 29/30
10715 Berlin



Bildquelle: Christine Fiedler

BG BAU in den Sozialen Medien



<https://www.facebook.com/BgBau>

https://twitter.com/bg_bau

<https://www.youtube.com/channel/UCK2YQOG-y705SdFPi5AdeAA>

https://www.instagram.com/_bgbau/

<https://www.xing.com/company/bgbau>

<https://de.linkedin.com/company/bgbau>

Pressemitteilung

BG BAU: Berufskrankheit Hautkrebs wirksam gegensteuern

Berlin, 05.05.2022 – Die natürliche ultraviolette (UV) Strahlung der Sonne kann Hautkrebs verursachen. Seit 2015 wird der weiße Hautkrebs als Berufskrankheit anerkannt und gehört seither zu den häufigsten angezeigten Berufskrankheiten in der Bauwirtschaft und im Bereich baunaher Dienstleistungen. Allein im Jahr 2021 gab es rund 2.600 neue Verdachtsanzeigen. Damit entfielen rund 16 Prozent aller Meldungen auf dieses Krankheitsbild. Das zeigt eine Auswertung für 2021, die die BG BAU heute im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt hat.

Im Jahr 2021 wurden der BG BAU insgesamt 2.592 Verdachtsanzeigen für die Berufskrankheit weißer Hautkrebs (Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung) gemeldet. Besonders betroffen sind Beschäftigte, die viel draußen arbeiten, zum Beispiel aus dem Hoch-, Straßen- und Gerüstbau, der Glas- und Fassadenreinigung sowie dem Dachdecker- und Zimmererhandwerk. Im Vorjahr verzeichnete die BG BAU bei diesem Krankheitsbild 2.768 neue Verdachtsanzeigen. Demnach geht die Zahl neuer Verdachtsmeldungen für die Berufskrankheit weißer Hautkrebs das zweite Jahr in Folge zurück. Auch im Verhältnis zu den Verdachtsanzeigen insgesamt sind die Meldungen für den weißen Hautkrebs zurückgegangen. Lag der Anteil im Jahr 2020 noch bei 17,5 Prozent, beträgt er 2021 15,7 Prozent.

„Die Zahlen für weißen Hautkrebs gehen zwar leicht zurück, trotzdem gibt es keine Entwarnung. Die Krankheit bleibt einer der Schwerpunkte unserer Präventionsarbeit. Denn am Bau arbeiten die Beschäftigten überwiegend im Freien und sind der natürlichen UV-Strahlung ausgesetzt. Und die kann langfristig zu Hautkrebs führen“, sagt Michael Kirsch, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der BG BAU.

Der Klimawandel sorgt in Mitteleuropa für höhere Temperaturen und führt zu einer steigenden UV-Belastung der Bevölkerung. Die Strahlkraft der Sonne ist hierzulande in den Monaten April bis September so hoch, dass Schutzmaßnahmen erforderlich sind, insbesondere zwischen 11 Uhr und 16 Uhr. Ein Indikator für Maßnahmen ist der UV-Index. Bereits ab einem UV-Index von 3 sind Maßnahmen zum Schutz vor UV-Strahlung erforderlich.

Dr. Anette Wahl-Wachendorf, ärztliche Direktorin des Arbeitsmedizinischen Dienstes der BG BAU (AMD der BG BAU) sagt: „UV-Strahlung schädigt die Haut bereits vor einem Sonnenbrand. Eine hohe und vor allem dauerhafte Belastung verursacht irreversible Hautschädigungen, die zu Hautkrebs führen können. In der Regel tritt eine Hautkrebserkrankung erst nach Jahren auf. Jedoch: Präventive Maßnahmen reduzieren das Hautkrebsrisiko deutlich. Darüber aufzuklären, ist auch ein wichtiger Teil der Vorsorge.“

Vorbeugen nach dem STOP-Prinzip

„Um dem weißen Hautkrebs vorzubeugen, braucht es einen effektiven Schutz vor der schädlichen UV-Strahlung der Sonne. Und der kann schon mit einfachen Mitteln erreicht werden. Eine frühzeitige Planung hilft, die erforderlichen Schutzmaßnahmen im Arbeitsalltag umzusetzen“, sagt Prof. Frank Werner, stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Prävention der BG BAU.

Das Instrument bei der Festlegung der richtigen Schutzmaßnahmen gegen die schädlichen UV-Strahlen ist die Gefährdungsbeurteilung. Sie fasst die Risiken am Arbeitsplatz zusammen und legt erforderliche Schutzmaßnahmen fest. Die Rangfolge der Maßnahmen folgt dem

Präventionsprinzip: Substitution vor technischen, vor organisatorischen, vor persönlichen Schutzmaßnahmen – auch STOP-Prinzip genannt. „Der wirksamste Schutz gegen UV-Strahlung ist die Vermeidung von Arbeiten in der Sonne, wo immer dies möglich ist. In der Praxis ist das oft nicht möglich. Durch technische Schutzmaßnahmen können Beschäftigte durchgängig im Schatten arbeiten. Da sich aber die Gefährdungen durch UV-Strahlen nicht immer ausreichend durch technische und organisatorische Maßnahmen verringern lassen, sind persönliche Schutzmaßnahmen sinnvolle Ergänzungen“, erläutert Werner.

Zu den technischen UV-Schutzmaßnahmen gehören beispielsweise Überdachungen, Wetterschutzelte oder Sonnensegel, die für schattige Arbeitsplätze im Freien sorgen. Wo technische Maßnahmen nicht umgesetzt werden können, braucht es ergänzend organisatorische Schutzmaßnahmen. So können zum Beispiel Arbeiten in die frühen Morgen- und Vormittagsstunden oder in die späten Nachmittagsstunden nach 16 Uhr verlegt werden, wenn die UV-Belastung geringer ist. Auch das Rotationsprinzip kann helfen, die UV-Belastung zu reduzieren: Beschäftigte wechseln sich zwischen Tätigkeiten mit und ohne UV-Belastung ab oder verteilen die Arbeit auf mehrere Beschäftigte.

Wenn technische oder organisatorische Maßnahmen nicht ausreichen, müssen persönliche UV-Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten ergriffen werden. Dazu gehören insbesondere der Schutz des Kopfes, des Nackens, der Nase und der Ohren sowie leichte, luftdurchlässige, körperbedeckende Kleidung. Hautbereiche, die nicht verdeckt werden können, wie das Gesicht, die Nase oder auch die Handrücken, sind mit UV-Schutzcreme mit einem Lichtschutzfaktor von mindestens 30, besser 50 zu schützen. Dieser Schutz muss spätestens nach zwei Stunden erneuert werden. Zum Schutz der Augen wird eine UV-Schutzbrille empfohlen.

So unterstützt die BG BAU

Die BG BAU bietet ihren Mitgliedsbetrieben und Versicherten ein breites [Informations- und Beratungsangebot](#) zu UV-Schutzmaßnahmen. Außerdem unterstützt sie Unternehmen mit ihren Arbeitsschutzprämien, beispielsweise bei der Beschaffung von technischen UV-Schutzmaßnahmen, UV-Schutzkleidung oder entsprechendem Helmzubehör.

Beim AMD der BG BAU können Beschäftigte neben Beratungsgesprächen zum Thema Hautkrebs auf Wunsch ein Hautscreening erhalten, denn regelmäßige Vorsorge ist eine wichtige Maßnahme zur Vorbeugung von weißem Hautkrebs.

Weitere Informationen:

[Digitale Pressemappe zur Online-Presskonferenz](#)

[Informationen der BG BAU zum Thema UV-Schutz](#)

Broschüre: [Gut geschützt durch den Sommer](#)

[Arbeitsschutzprämien der BG BAU](#)

[Informationen des AMD der BG BAU zum Thema UV-Schutz](#)

Ihre Gesprächspartner

Michael Kirsch **Stellv. Hauptgeschäftsführer der BG BAU**

Michael Kirsch ist seit Februar 2022 stellvertretender Hauptgeschäftsführer der BG BAU.

Der Diplom-Bauingenieur und Diplom-Wirtschaftsingenieur ist seit fast 25 Jahren in verschiedenen Funktionen bei der BG BAU tätig.

Vor seinem Wechsel in die Hauptgeschäftsführung leitete er als Geschäftsführer die Region Mitte der BG BAU in Wuppertal. Durch seine langjährige Tätigkeit im Bereich der Prävention, unter anderem als Leiter der Bezirksprävention Mitte der BG BAU, gilt Michael Kirsch als ausgewiesener Arbeitsschutz-Experte. Vor seinem Wechsel zur BG BAU im Jahr 1998 war er als Bau- und Projektleiter für ein großes Bauunternehmen tätig.



Bildquelle: Jan-Peter Schulz – BG BAU

Dr. med. Anette Wahl-Wachendorf **Ärztliche Direktorin des AMD der BG BAU**

Die promovierte Medizinerin ist seit November 2018 Ärztliche Direktorin des Arbeitsmedizinischen Dienstes der BG BAU (AMD der BG BAU) und seit Juli 2009 Leitende Ärztin des Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnischen Dienstes der BG BAU (ASD der BG BAU). Seit 2011 ist sie Vizepräsidentin des Verbandes Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. (VDBW).

Dr. med. Anette Wahl-Wachendorf ist Fachärztin für Arbeitsmedizin. Sie hat an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg studiert. Berufliche Stationen führten sie unter anderem nach Yorkshire, Großbritannien sowie an die Klinik der Ludwig-Maximilian-Universität München, wo sie auch ihre Facharztausbildung absolvierte.



Bildquelle: Guido Kollmeier

Prof. Frank Werner
Stellv. Leiter der Hauptabteilung Prävention
der BG BAU

Prof. Frank Werner ist neben seiner Tätigkeit als stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Prävention der BG BAU stellv. Leiter des Fachbereichs Bauwesen und Leiter des Fachbereichs Persönliche Schutzausrüstungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).

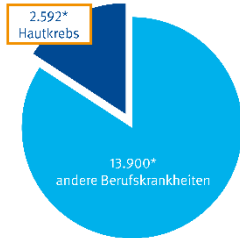
Nach dem Studium des Bauingenieurwesens und einer früheren Tätigkeit als Bauleiter und Projektentwickler absolvierte er eine Ausbildung zum Technischen Aufsichtsbeamten und war lange in dieser Funktion im Einsatz, zunächst seit 1998 bei der Tiefbau-Berufsgenossenschaft und nach der Fusion der sieben Bau-Berufsgenossenschaften im Mai 2005 als Aufsichtsperson bei der BG BAU.



Bildquelle: S. Taheri Hannover

Pressefotos

Berufskrankheiten
Verdachtsfälle der BG BAU 2021

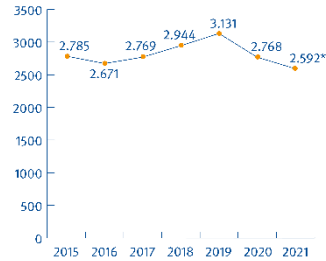


* vorläufige Zahlen

Bildquelle: BG BAU

[Hochauflösende Version der Grafik](#)

Berufskrankheit 5103 (Hautkrebs)
Verdachtsfälle der BG BAU 2015 - 2021



* vorläufige Zahlen

Bildquelle: BG BAU

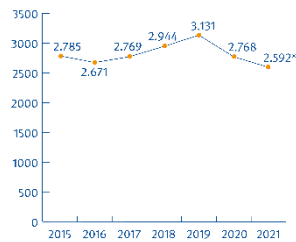
[Hochauflösende Version der Grafik](#)

Berufskrankheiten
Verdachtsfälle der BG BAU 2021



* vorläufige Zahlen

Berufskrankheit 5103 (Hautkrebs)
Verdachtsfälle der BG BAU 2015 - 2021



* vorläufige Zahlen

Bildquelle: BG BAU



Bildquelle: Jan-Peter Schulz – BG BAU

[Hochauflösende Version der Grafik](#)

[Hochauflösende Version des Fotos](#)

5 Regeln zum Schutz vor UV-Strahlung



1 Sonne meiden



2 Schatten aufsuchen



3 Haut mit Kleidung schützen



4 UV-Schutzcreme verwenden



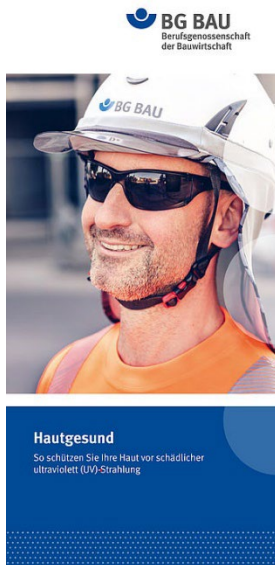
5 Arbeitsmedizinische Vorsorge nutzen

www.bgbau.de/uv-schutz

Bildquelle: BG BAU –
TVN CORPORATE MEDIA GmbH

[Hochauflösende Version der Grafik](#)

Weitere Medien zum Thema UV-Schutz



Bildquelle: BG BAU



[Flyer Hautgesund](#)



Bildquelle: BG BAU



[Flyer Gut geschützt durch den Sommer](#)